

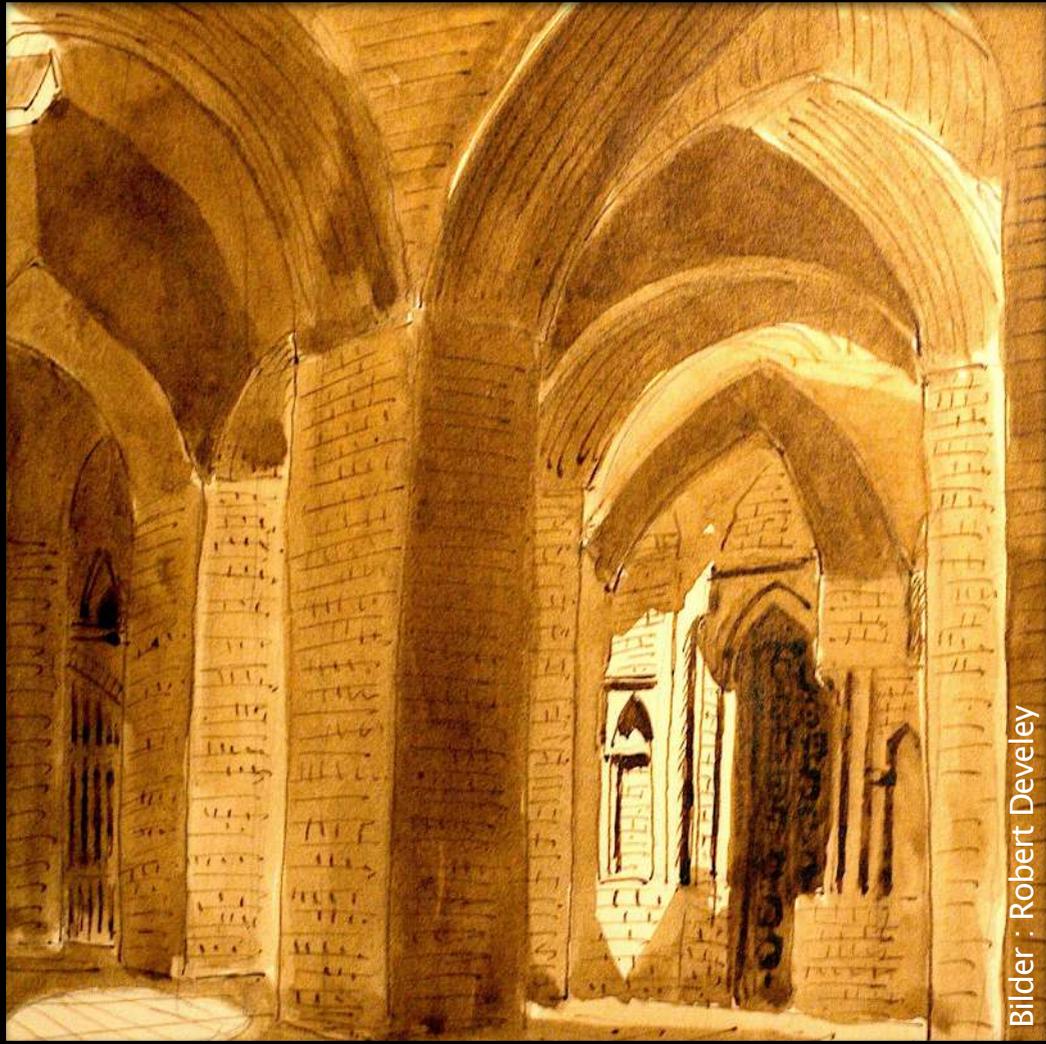
Mischeli Konzerte

MK

2023 2024

2023 2024





Bilder : Robert Develey

„Die Mischeli Konzerte sind etwas ganz  
Besonderes. Die Atmosphäre ist warm und  
persönlich und ideal, um die Musik rundum zu  
geniessen. Ich besuche die Konzerte schon seit  
vielen Jahren und meine "Reise" von Biel-Benken  
nach Reinach hat sich jedesmal gelohnt!“

Lotti Vomstein, eine der treuen Besucher\*innen der Konzertreihe

„Die Mischeli-Konzerte bedeuten mir so viel, da sie  
eine besondere Form der Spiritualität, Tiefe und  
Wahrhaftigkeit in unser Leben bringen“

Hanno Elsässer, Vize-Präsident des Vereins „Freunde der Mischeli-Konzerte“

„Meine Motivation ist es, die Leute zum Träumen  
zu bringen, damit sie glücklicher rausgehen, als sie  
reingekommen sind“

Saskia Salembier, engagierte Künstlerin im Ensemble der Mischeli-Konzerte

# **12 JAHRE MONATLICHE KONZERTE...**

## **... MEHR ALS 120 KONZERTE**

Die Konzertreihe wurde im Jahr 2011 gegründet. Seitdem haben sich die Mischeli-Konzerte als eine Institution in Reinach etabliert.

Die Konzertreihe der „Mischeli-Konzerte“ ist ein Zyklus von monatlich stattfindenden Konzertabenden. Die Konzerte finden meistens in der Evangelisch-reformierten Kirche Reinach BL statt. Der Reinacher Quartier „Mischeli“ hat der Konzertreihe ihren Namen gegeben.

Bei den Mischeli-Konzerten kann das Publikum die Musik mit immer neuen, auf die jeweilige Musik zugeschnittenen Präsentationsformen und Inszenierungen erleben.

Die wechselnden Formate sind darauf ausgerichtet, das Publikum mit facettenreichen, lebendigen Konzerterlebnissen in den Bann zu ziehen und den Zuhörenden eine wunderbare Gelegenheit zu bieten, dem Alltag zu entfliehen und sich etwas Gutes zu tun.

# MARC MEISEL

Der schweizerische Organist und Cembalist Marc Meisel entdeckte als Siebenjähriger seine Faszination für die Orgel. Er studierte dieses Instrument bei Odile Bailleux und dann am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris in der Klasse von Olivier Latry. Gleichzeitig nahm er Cembalunterricht bei Elisabeth Joyé. Seine zunehmende Neigung für die Alte Musik führte ihn anschliessend an die Schola Cantorum in Basel, wo er Cembalo bei Jörg-Andreas Bötticher sowie Orgel bei Jean-Claude Zehnder und Improvisation bei Rudolf Lutz studierte. Das Diplom für Alte Musik in Cembalo und Orgel erlangte er mit dem Prädikat „sehr gut“. 2017 wurde er musikalischer Co-Leiter des Ensemble Opalescences unter der Leitung von Saskia Salembier. Marc Meisel hat sowohl als Solist wie auch als Generalbassspieler zahlreiche Einspielungen realisiert. Seit 2006 ist Marc Meisel Organist an der Reformierten Kirche Reinach (BL). 2011 gründete er dort die Konzertreihe der „Mischeli Konzerte“.



# SASKIA SALEMBIER

Saskia Salembier ist wegen ihrer engagierten musikalischen Persönlichkeit eine gefragte Solistin. Sie tritt europaweit zusammen mit den renommierten Barockdirigenten auf. Sie absolvierte ein Master in lyrischem Gesang an der Haute Ecole de Musique in Genf, und studierte Barockgesang an der Schola Cantorum in Basel. Ihr Operndebüt gab sie als Poppea (Monteverdi). Sie bekommt regelmässig Einladungen als Solistin mit Orchestern oder mit

Barockensembles. Kritiker loben ihre Interpretation lyrischer Tragödienarien, die sie besonders mag. Sie ist Absolventin des Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris in Barockvioline und verfolgt eine Karriere als Geigerin mit der Überzeugung, dass sich Instrumental- und Gesangspraktikengenseitig bereichern und die künstlerische Vorstellungskraft fördern.



# KATHARINA HEUTJER

Katharina Heutjer studierte Barockvioline an der „Schola Cantorum Basiliensis“ bei Chiara Banchini, wo sie das Solodiplom mit Auszeichnung erhielt. Sie wurde mit zahlreichen nationalen und internationalen Ersten Preisen bei Wettbewerben wie Charles Hennen Concours, Niederlande, sowie Musica Antiqua Brügge ausgezeichnet. Eine sehr aktive Konzerttätigkeit als Ensemblesmusikerin und Konzertmeisterin mit verschiedenen führenden, europäischen Ensembles führte sie zu Konzerten in die grosse weite Welt, am liebsten aber spielt sie in Basel, wo sie mit ihrer Familie lebt, für das heimische Publikum. Von einer Mäzenin erhielt sie 2017 eine Barockvioline von Sebastian Klotz, Mittenwald 1760, die sie abwechselnd mit ihrer Violine von Daniel Frisch spielt.





## **ENSEMBLE OPALESCENCES**

Als Orchester und Vokalensemble vereint Opalescences europäische KünstlerInnen, die gemeinsam vom Wunsch beseelt, musikalisches Neuland abseits der ausgetretenen Pfade einer in die Jahre gekommenen historischen Aufführungspraxis zu entdecken, neue Wege zu lebendigen, inspirierenden Konzerten suchen, die zu einer Bereicherung gleichermaßen für das Publikum und die KünstlerInnen werden. Opalescences möchte seinen Musikern einen Raum bieten, in dem sie ihre Kreativität und ihr Engagement entfalten können, und einen Rahmen, der es jedem Einzelnen ermöglicht, musikalische Entscheidungen zu treffen.

Deshalb erforscht das Ensemble neuartige historische Führungsstile und hat in diesem Sinne 2021 eine Version Händels Messias mit der großen Orgel aufgeführt, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat, sowohl bei den Musikern, die das Gefühl hatten, ihren Beruf neu entdeckt zu haben, als auch beim Publikum, das von der Energie eines Ensembles von fünfzig Musikern berührt war, die ohne Dirigenten vor dem Publikum auftraten und gemeinsam interagierten. In diesem Sinne wird Opalescences 2023 eine Bühnenversion von Henry Purcells "Dido und Aeneas" ohne Regisseur aufführen, wobei die Sänger diese Funktion zusätzlich übernehmen.

## **ENSEMBLE ELOQUENCE**

Das im Jura ansässige Ensemble Éloquence wurde 2004 von Gabriel Wolfer gegründet und widmet sich dem Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts. Es machte anlässlich der in Bellelay aufgeführten Monteverdi-Vesper auf sich aufmerksam und hat bereits mehrfach mit Radio Suisse Romande zusammengearbeitet. Die sorgfältig zusammengestellten Programme, die auf den Ort zugeschnitten sind, rücken die große Orgel ins Zentrum. Ihre Bedeutung innerhalb des Ensembles ist von unschätzbarem Wert, sowohl durch ihre unterstützende Funktion im Continuo als auch durch die große Farbpalette, die sie bietet. Das Ensemble Éloquence ist in seiner Besetzung variabel und passt diese den jeweiligen Erfordernissen der ausgewählten Werke an.

# **DIE SAISON 2023-2024**

**SONNTAG 17. SEPTEMBER**  
UM 17.00 UHR  
**GOETHE UND BEETHOVEN**

---

**FREITAG 27. OKTOBER**  
UM 18.00 UHR  
**KLAVIER REZITAL**

---

**SONNTAG 19. NOVEMBER**  
UM 17 UHR  
**APOKALYPSE**

---

mit  
Szenografie!



**SONNTAG 17. DEZEMBER**  
UM 17.00 UHR  
**PARFUM D'ORIENT**

---

**FREITAG 5. JANUAR**  
UM 18.00 UHR  
**BEL CANTO**

---

**FREITAG 16. FEBRUAR UM 18 UHR**  
**SAMSTAG 17. FEBRUAR UM 18 UHR**  
**SONNTAG 18. FEBRUAR UM 17 UHR**  
**BACH-ZYKLEN**

**Ensemble  
Éloquence**



**SAMSTAG 2. MÄRZ**  
**UM 18.00 UHR**  
**FONTANA D'ISRAEL**

**FREITAG 12. APRIL**  
**UM 18.00 UHR**  
**LES NATIONS**

**Ensemble  
Opalescences**



**SONNTAG 19. MAI**  
**UM 17.00 UHR**  
**EINE KLEINE NACHTMUSIK**

**Familienoper  
ab 7 Jahren**



**FREITAG 7. JUNI UM 18 UHR**  
**SAMSTAG 8. JUNI UM 18 UHR**  
**DIDO & AENEAS • HENRY PURCELL**

Florence Develey, ERZÄHLERIN  
Katharina Heutjer, VIOLINE  
Saskia Salembier, GESANG  
Marc Meisel, KLAVIER

SONNTAG  
17. SEPTEMBER  
UM 17.00 UHR

# GOETHE und BEETHOVEN

Im Juli 1812 begegnen sich Beethoven und Goethe. Die Begegnung der beiden hat aber Ecken und Kanten: So ärgert sich Beethoven über Goethes Weltläufigkeit: „Goethe behagt die Hofluft zu sehr, mehr als es einem Dichter ziemt.“ Seinerseits schreibt Goethe über Beethoven: „Zusammengefasster, energischer, inniger habe ich noch keinen Künstler gesehen. Er ist leider eine ganz ungebändigte Persönlichkeit.“

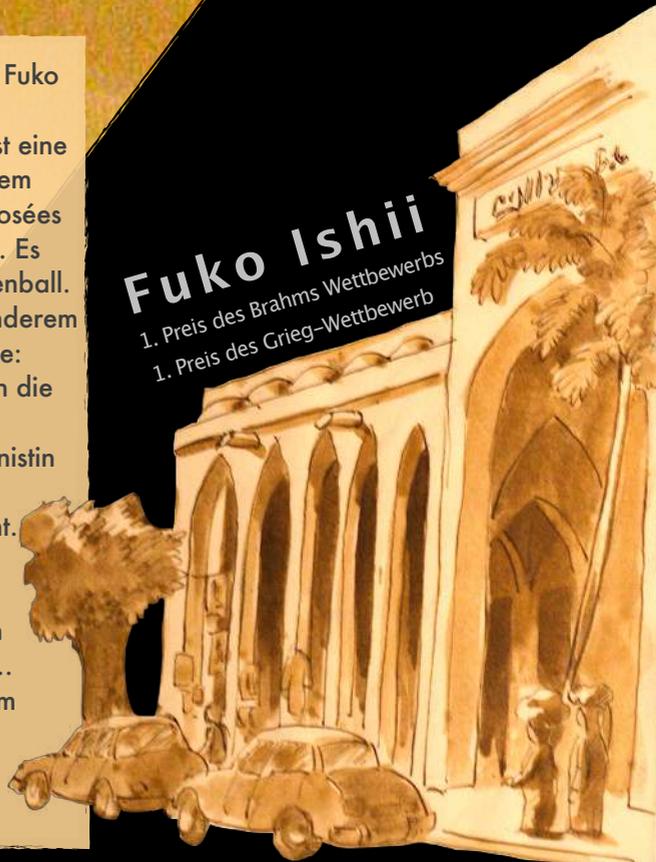
Im Konzert werden Werke dieser beiden Titanen vorgestellt. Sie werden hören können, wie die beiden trotz dieser misslungenen Begegnung miteinander verbunden waren!



Johannes Brahms  
**KLAVIER**  
**REZITAL**

**FREITAG**  
**27. OKTOBER**  
UM 18.00 UHR

Im Zentrum des Klavierrezitals von Fuko Ishii, wird „Carnaval“ von Robert Schumann erklingen. „Carnaval“ ist eine Suite von 23 kurzen Stücken, mit dem Untertitel *Scènes Mignonnes composées pour le Piano-forte sur quatre notes*. Es handelt sich dabei um einen Maskenball. Auf diesem Ball begegnen unter anderem Figuren aus der *Commedia dell'arte*: Pierrot und der Harlekin, aber auch die Komponisten Frédéric Chopin und Niccolò Paganini, oder die Komponistin und spätere Ehefrau Schumanns, Clara Wieck, hier Chiarina genannt. Schumann erscheint auch, in Form seiner beiden imaginären Figuren Florestan und Eusebius. So tauchen wir in Schumanns Fantasiewelt ein... Als Ergänzung zu diesem Programm wird Fuko Ishii die Variationen und Fuge über ein Thema von Händel von Johannes Brahms spielen.



**Fuko Ishii**  
1. Preis des Brahms Wettbewerbs  
1. Preis des Grieg-Wettbewerb

# APOKALYPSE

## Musik von Schostakowitsch und Bach

Katharina Heutjer, VIOLINE

Saskia Salembier, GESANG

Marc Meisel, KLAVIER

Alexandre Foster, CELLO

**SONNTAG**  
**19. NOVEMBER**  
**UM 17.00 UHR**

Das Wort „Apokalypse“ steht in der Alltagssprache für eine bevorstehende Katastrophe, doch etymologisch bedeutet das Wort „Enthüllung“. Im Mittelpunkt dieses Konzerts stehen zwei Komponisten, die beide auf ihre Weise persönliche oder politische Tragödien durchlebten und in einer instabilen Welt lebten. Dimitri Schostakowitsch und Johann Sebastian Bach. Beide Komponisten haben es verstanden, die Dunkelheit ihrer Zeit und ihrer Welt in Musik zu malen. Beide konnten auch die Hoffnung malen, die Hoffnung auf eine baldige bessere Welt. „Wenn ein Mensch verzweifelt ist, bedeutet das, dass er noch an etwas glaubt“ schrieb Schostakowitsch in seinen Memoiren. In diesem Konzert wird die Romanzen-Suite nach Worten von Alexander Blok zu hören sein, ein Melodienzyklus, der 1967 auf Wunsch des Cellisten Mstislaw Rostropowitsch und seiner Frau, der Sopranistin Galina Wischnewskaja, komponiert wurde.

Die große Bewunderung des russischen Komponisten für Bach bietet einen ergänzenden Kontrapunkt zu diesem Konzert. So werden Sie einige von Schostakowitschs 24 Präludien und Fugen hören, die als Hommage an Bachs zwei Zyklen des Wohlempirierten Klaviers komponiert wurden. Weitere Vokal- und Instrumentalstücke von Bach werden das Programm vervollständigen.



**SONNTAG**  
**17. DEZEMBER**  
**UM 17.00 UHR**

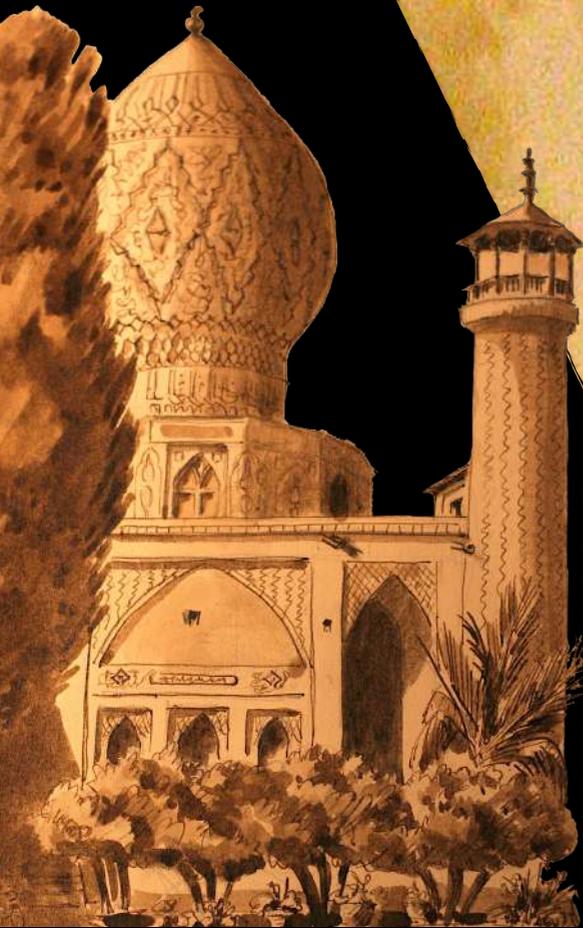
# **PARFUM d'ORIENT**

**Musik von Lully, Rameau, Ravel, Debussy**

Marion Ralincourt, FLÖTE  
Saskia Salembier, GESANG  
Fuko Ishii, KLAVIER  
Marc Meisel, CEMBALO

Dieses Programm stellt zwei Welten gegenüber, die vom Zauber des Orients besonders inspiriert wurden: die Welt des französischen Barocks und das Paris des frühen 20. Jahrhunderts. Auf der einen Seite Opern von Lully wie *Le Bourgeois Gentilhomme*, die von Molière und seinen köstlichen „Türkisierungen“ gezeichnet wurden und Werke von Rameau aus seinen *Indes Galantes*. Auf der anderen Seite hören wir Ravel und Debussy, zwei Komponisten, die ein bezauberndes Repertoire hinterlassen haben, das in Farben, exotischen Düften und neuen Klängen schimmert.

Willkommen in der Welt der Scheherazade!



# **BEL CANTO**

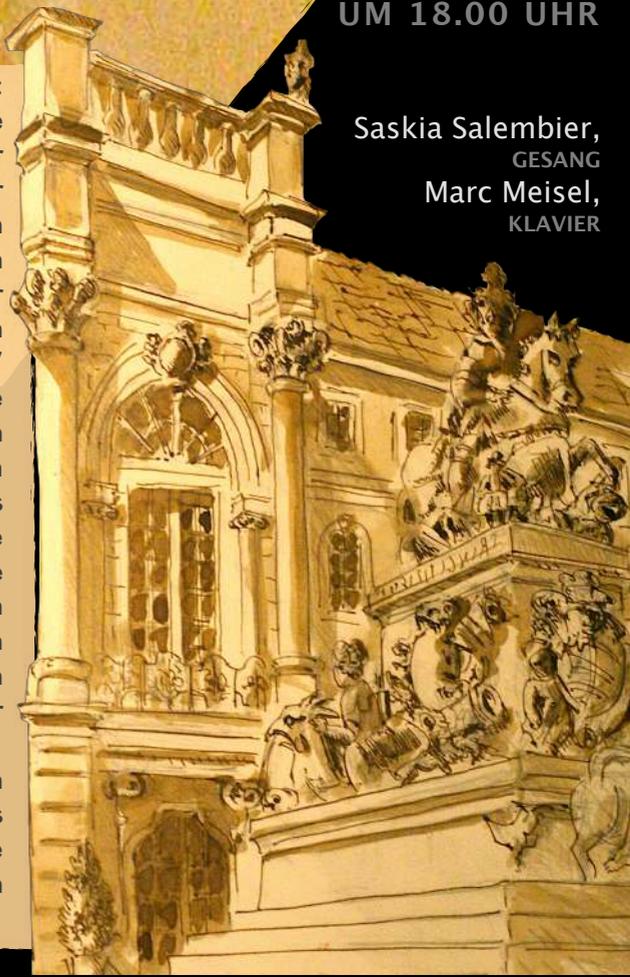
**Werken von Chopin,  
Bellini, Mozart, Rossini**

Wir kennen Chopin als Pianisten: seine Walzer, seine Mazurkas, seine geheimnisvollen Nocturnes oder seine brillanten Etüden. Aber wir wissen nur wenig über den Opernliebhaber Chopin. Chopin liebte Mozart, Rossini, oder Donizetti. Bellini stand Chopin besonders nahe, der von „Norma“ zu Tränen gerührt war und sich eine von Bellinis Arien an seinem Sterbebett wünschte. Ausserdem wünschte er sich, neben Bellinis Grab beerdigt zu werden. Beide Komponisten ruhen nun nur wenige Meter voneinander entfernt. In Chopins Klavierstücken findet sich die Gesangskunst der damaligen Oper wieder: der Belcanto oder „der schöne Gesang“.

Bei diesem Konzert werden wir in die Welt eines musikalischen Abends eintauchen, zu dem diese Komponisten eingeladen werden, um das neue Jahr sanft zu begrüßen.

**FREITAG**  
**5. JANUAR**  
UM 18.00 UHR

Saskia Salembier,  
GESANG  
Marc Meisel,  
KLAVIER



# 1

FREITAG

16. FEBRUAR

UM 18.00 UHR

**Sei Solo • 1720  
Sonaten & Partiten**

Guillaume Rebinguet Sudre  
VIOLINE, CEMBALO, ORGEL

# 2

SAMSTAG 17. FEBRUAR

UM 18.00 UHR

**Die Triosonaten • 1732**

Olivier Wrywas, ORGEL

# 3

SONNTAG 18. FEBRUAR

UM 17.00 UHR

**Das Wohltemperierte  
Klavier, Teil II • 1744**

Marc Meisel, CEMBALO

# BACH ZYKLEN

## 3 TAGE - 3 KONZERTE

Drei Zyklen, die Musikgeschichte geschrieben haben und die Möglichkeiten der Instrumente bis an ihre Grenzen ausreizen.

*Sei Solo* à *Violino senza Basso accompagnato* - auch *Sechs Sonaten und Partiten für Violine* genannt -, das *Wohltemperierte Klavier* und die *Triosonaten für Orgel*. Wir wissen, dass Bach die drei Instrumente sehr gut gespielt hat.

Für die Violine ungewöhnlich ist die polyphone Schreibweise; für die Orgel, dass die beiden Manuale und das Pedal unabhängig und rein einstimmig geführt sind; für das Cembalo, der Gebrauch von allen 24 Tonarten.

Wie Robert Schumann zum *Wohltemperierten Klavier* geschrieben hat, so könnten wir es nun auch zu diesen drei Zyklen schreiben: Sie sind „das Werk aller Werke“ und „seien dein täglich Brot. Dann wirst du gewiß ein tüchtiger Musiker.“



# FONTANA D'ISRAEL

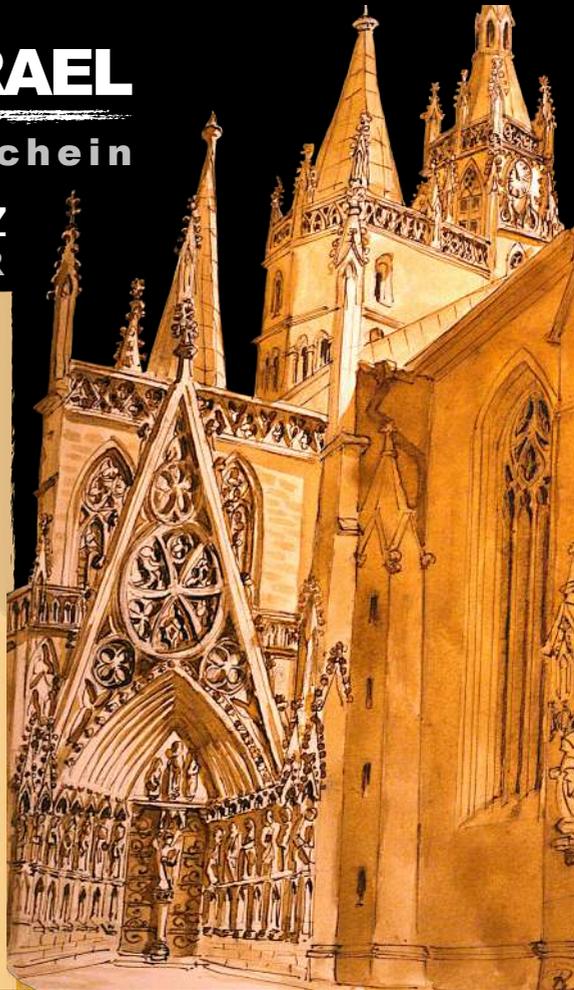
Johann Hermann Schein

**SAMSTAG 2. MÄRZ**  
**UM 18.00 UHR**

Schein war Bachs Vorgänger in Leipzig und gehörte wie Heinrich Schütz zu der Generation von Komponisten, die den „neuen Stil“ Italiens nach Deutschland brachten. Die Sammlung „Fontana d'Israel“, die 1623 veröffentlicht wurde, ist sicherlich sein berühmtestes Werk. Die Qualität der Musik von Schein ist mit der eines Schütz oder Buxtehude vergleichbar. Es handelt sich um fünfstimmige geistliche Madrigale.

Das Italien der Jahre 1600 bis 1640 war ein Laboratorium für Experimente mit textgesteuerten Gefühlsausdrücken. Dieser Stil, aus dem die begleitete Melodie und die Oper hervorgegangen sind, erreicht in der fünfstimmigen Polyphonie den Gipfel der Ausdruckskraft.

IN PARTNERSCHAFT MIT TRIBUNES BAROQUES



**ENSEMBLE ELOQUENCE** : Perrine Devillers, Saskia Salembier, Robert Getchell,  
Olivier Coiffet, Geoffroy Buffière, **STIMMEN** • Rémi Cassaigne, **THEORBE**  
Antoine Touche, **VIOLONCELLO** • Gabriel Wolfer, **ORGEL**

# LES NATIONS

**Couperin - Buxtehude  
Corelli - Purcell**

**FREITAG  
12. APRIL  
UM 18.00 UHR**

Um 1680 gab es in Europa zwei überaus bedeutende Orchester : In Paris „La Bande des Vingt-Quatre Violons du Roi“ unter der Leitung von Jean-Baptiste Lully und in Rom das Orchester von Arcangelo Corelli. Ästhetisch streiten beide Stile miteinander, zum Teil so stark, dass François Couperin sich um 1690 noch nicht traute, eine eigene „Sonata“ zu veröffentlichen. Diese instrumentale Form ist damals eine Besonderheit aus Italien, in Frankreich spielte man nur Tanzmusik. Die ersten Sonaten von Couperin werden viel später (im Jahr 1726) veröffentlicht. Couperin nennt diese Sammlung von „Sonaden“: Les Nations.



Katharina Heutjer, VIOLINE • Saskia Salembier, VIOLINE  
Myriam Rignol, VIOLA DA GAMBA • Marc Meisel, CEMBALO

Sciopero  
Modena  
14.5.94

# EINE KLEINE NACHTMUSIK

## Serenade mit Mozart



SONNTAG  
19. MAI  
UM 17.00 UHR

„Eine kleine Nachtmusik“ ist vielleicht das berühmteste Werk von Wolfgang Amadeus Mozart. Ursprünglich „Serenade“ genannt, ist sie eine Abendmusik im Stile „leichter“, wienerischer Unterhaltungsmusik der Jahre um 1790. Sie wurde für ein Ensemble von zwei Violinen, Bratsche, Violoncello und Kontrabass geschrieben; für diese Streicherbesetzung hat Mozart als eine Alternative eine Aufführung seines Klavierkonzertes KV 415 im Kammermusik-Format angeboten. „Die Concerten“, schrieb Mozart seinem Vater, „sind eben das Mittelding zwischen zu schwer und zu leicht - sind sehr Brillant - angenehm in die Ohren - Natürlich, ohne in das leere zu fallen [...] um beyfall zu erhalten muß man sachen schreiben die so verständlich sind, daß es ein fiacre nachsingen könnte.“ Zu dem erklingen noch zwei Konzertarien: „Conservati fedele“, und „Ch'io mi scordi di te? ... Non temer, amato bene“, Meisterwerke der Arienkunst.

ENSEMBLE OPALESCENCES



IN PARTNERSCHAFT MIT KULTUR IN REINACH

# DIDO & AENEAS

## PURCELL

**FAMILIENOPER Kinder ab 7 Jahren**

**FREITAG**  
**7. JUNI**  
UM 18.00 UHR

**SAMSTAG**  
**8. JUNI**  
UM 18.00 UHR

Die erste echte englische Oper, Dido & Aenas, ist ein einzigartiges Werk voller Kühnheit und Frische. In ihr vermischen sich wie bei Shakespeare Komödie und Tragödie, getragen von der Feinfühligkeit einer Erzählung, die keinen Moment der Ruhe zulässt. Musikalisch birgt das Werk eine erstaunliche emotionale Kraft, in der die Kürze die dramatische Spannung nicht mindert und der melodische Reichtum in Verbindung mit einer großen Bandbreite an Gesangsstilen den Gefühlsausbrüchen freien Lauf lässt. Das Klagelied der sterbenden Dido bildet den Höhepunkt des Werkes und illustriert perfekt die Verwirrung, die uns ergreift. Der folgende Schlusschor wirkt so mächtig wie in einer Passion Johann Sebastian Bachs.

Wir führen diese Oper in einer Familienversion auf. Das kurze Format der Oper, ihre musikalischen Kontraste und die einfache Handlung machen sie zu einem idealen Werk für einen ersten Kontakt mit der Welt der Oper. Der Rahmen des Konzertes ermöglicht es den Kindern, mit den Ausführenden mitzufiebern.

**Florence Develey, ERZÄHLERIN • Julien Clément, DIE HEXE • Emilie Husson, BELINDA**  
**Saskia Salembier, DIDO • Mathieu Montagne, AENEAS**  
**ENSEMBLE OPALESCENCES**



Grosszügige Unterstützung bieten die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Reinach, die Gemeinde Reinach, der Swisslos-Fonds Basel-Landschaft, BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung, die Schweizerische Interpreten Stiftung, sowie private Gönner.

**Um die Mischeli-Konzerte erfolgreich fortsetzen zu können, werden nach wie vor Gönner gesucht. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen!**

Aus unseren Statuten:

Art. 2: Ziel und Zweck des Vereins „Freunde der Mischeli-Konzerte“ ist es, die klassische Musik der Bevölkerung von Reinach und Umgebung zu offerieren. Der Verein „Freunde der Mischeli-Konzerte“ fördert Konzerte und Möglichkeiten zu deren Verbreitung. Dazu gehört, die sie gestaltenden und ausführenden Künstlerinnen und Künstler und deren musikalische Projekte zu begleiten und zu unterstützen. Der jährliche Mitgliederbeitrag wird wie folgt festgelegt:  
Grundbeitrag Fr. 20.00, Erwünschter Beitrag Fr. 50.00, für Paare: Fr. 75.00.

Bankverbindung

Freunde der Mischeli-Konzerte Bachmattweg 4, 4153 Reinach BL

IBAN: CH05 0076 9435 3171 12001

BIC: BLKBCH22XXX

Basellandschaftliche Kantonalbank 4410 Liestal



**Die Freunde der Mischeli-Konzerte**

Hanno Elsässer, Präsident

Roland Grauwiler, Kassier • Hanspeter Herzog, Sekretär

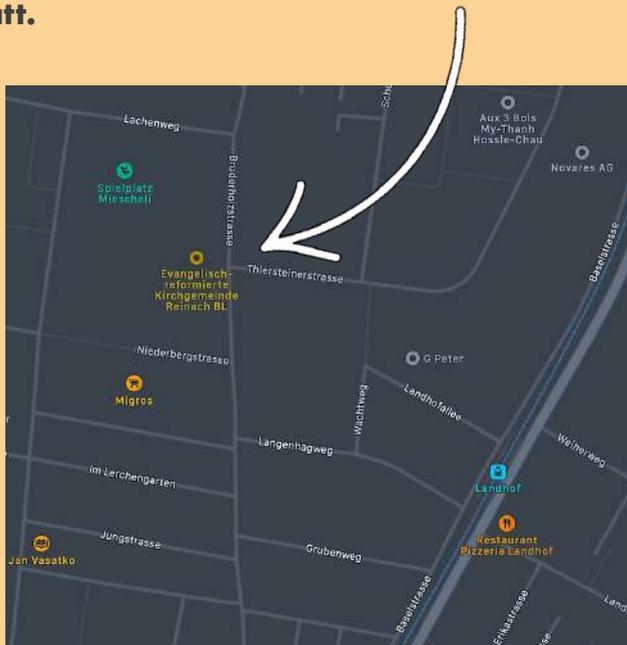
Kontakt: [verein@mischelikonzerte.ch](mailto:verein@mischelikonzerte.ch)

# Praktische Infos

Alle Konzerte der Saison finden in der Evangelisch-Reformierten Kirche in Reinach statt.

Bruderholzstrasse 39  
4153 Reinach BL

Tram 11  
Haltestelle : Landhof



Die meisten Konzerte sind kostenlos, im Anschluss gibt es eine Kollekte.

Weitere Informationen auf der Website.

Das gesamte Team der Mischeli-Konzerte freut sich auf Ihren Besuch.



[WWW.MISCHELIKONZERTE.CH](http://WWW.MISCHELIKONZERTE.CH)

BASEL  
LANDSCHAFT   
SWISSLOS

 **BLKB**  
Stiftung Kultur & Bildung

850 Jahre  
Rynach  
2024  
100 Jahre Rynach



Gemeinde **Reinach**  
Die Stadt vor der Stadt  
**SULGER-STIFTUNG**

Evangelisch  
Reformierte  
Kirchengemeinde  
Reinach